

Jetzt scheint die Sonne und läßt meine Haare wieder wachsen.

„Haare wachsen lassen“ kann ich doch nicht im Hotel als Beruf angeben, scheint mir.

Die Minuten der ersten Dämmerung sind wie Stunden.

Um vier Uhr früh wird es auf der Bank des Verschönerungsvereins so kalt. Die Anlagen sind dem Schutze des Publikums empfohlen.

Die wunderbaren Blumenrondells aber können nicht über Kälte und Verlorensein hinwegtäuschen. Ich habe das bemerkt.

Meine Mutter erzählte einmal von einer Familie, die vor Hunger nicht in den Schlaf kommen konnte. Ich habe das nicht glauben wollen. Ich werde mich fortan hüten, überhaupt etwas zu bezweifeln. Ich will mir Mühe geben, alles zu glauben.

Ein Vogel singt und ich versuche mich einzumischen:

„Im Schlehendorn . . . im Schlehendorn

Da sitzt ein Vogel und singt.

Wie ist der Dorn mit Blüten besteckt . . .

Wie ist der Vogel so tief verdeckt,

Wie froh das klingt . . .“

Das habe ich mühselig zu Ende gebracht. Und die wenigen Klänge haben mich geschwächt. Ich darf nichts mehr sagen und singen.